



Patrik Burkhardt freut sich über jeden neuen Kunden. Fotos: Ben Abegglen



Früher sah alles noch ein bisschen anders aus. Foto: zvg

## Kleine Häppchen statt grosser Torte

*Die Schönegg Garage feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum. Eigentlich war ein grosses Fest geplant, aufgrund der aktuellen Situation ist das aber nicht möglich. Dennoch wird es etwas zu feiern geben, geplant sind viele kleine Aktionen, verteilt über das ganze Jahr. Alles begann damals mit einem Zufall, und einem Jungen, der am Muttertag das Licht der Welt erblickte.*

von Benjamin Abegglen

**SPIEZ** Wer schon einmal durch Spiez fuhr, der ist mit grosser Wahrscheinlichkeit auch an ihr vorbeigekommen – an der «Schönegg Garage» an der Oberlandstrasse 54. Die Garage «Schönegg» befindet sich wahrhaftig an einem schönen Ecken, und auch ihr Angebot zaubert vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht.

### Rundes Jubiläum im falschen Jahr

Seit mittlerweile 50 Jahren ist dieses traditionelle Unternehmen ein wichtiger Bestandteil des Städtchens am Thunersee. Ihr Geschäftsleiter, Patrik Burkhardt, darf dieses Jahr gleich mehrere spezielle Feste feiern. «Ich habe am 9. Mai Geburtstag. Es ist Muttertag, was sehr gut passt, denn ich kam ebenfalls am Muttertag auf die Welt», erzählt der 55-Jährige.

Das grosse Highlight wären die Feierlichkeiten zum 50-Jahr-Jubiläum der «Schönegg Garage» gewesen, «aber wir alle wissen, weshalb wir kein grosses Fest veranstalten können. Deshalb gibt es das ganze Jahr hindurch verschiedene Aktionen für unsere bestehenden und Neu-Kunden».

Da es beispielsweise das Frühjahrsangebot, «den Wintermief aus dem Auto vertreiben und

dieses richtig rausputzen». Normalerweise koste dieser «Frühlingputz» 99 Franken, «da wir unser 50-Jahr-Jubiläum feiern, erhalten unsere Kundinnen und Kunden 50 Franken Rabatt». Auch auf den Campern laufe eine Rabatt-Aktion, «bei einem Kauf eines unserer Lagerfahrzeuge erhalten sie unter anderem einen 500 Franken Gutschein, damit sie die passende Campingausrüstung dazukaufen können – denn ohne Teller und

Besteck würde während der Campingferien definitiv etwas fehlen».

Seit einem halben Jahrhundert gibt es die «Schönegg Garage», wie man sie heute kennt. Und auch in Zukunft wird es sie noch geben, «einfach ohne mich und in einer anderen Form», präzisiert Patrik Burkhardt und schmunzelt. Der Wandel vom Verbrennungsmotor zur alternativen Antriebsform werde im Fokus stehen, «und somit wird es keinen Ölwechsel mehr brauchen und keinen Zündkerzenwechsel, oder einen verrosteten Auspuff wird es auch nicht mehr geben. Daher werden wir uns auf neue Bereiche konzentrieren müssen». Aber noch ist es nicht soweit. Und angefangen hat alles in einer Zeit, als Fotos noch schwarz-weiss und die Autos noch rustikaler waren.

**Vom Engadin ins Berner Oberland** Sein Vater war Werkstattchef in Sankt Moritz: «Meine Eltern suchten damals, Anfang der

Siebzigerjahre, etwas Eigenes. Daher gingen sie immer wieder Inserate durch, bis sie schliesslich diese Garage im wunderschönen Spiez fanden». Dass sie ihre neue Heimat im Oberland fanden, das sei reiner Zufall gewesen, «ich muss sagen, wenn ich hier aus dem Fenster schaue», von Patrik Burkhardts Büro aus hat man einen fantastischen Blick auf den Thunersee, «dann muss ich sagen, war das einer der besten Zufälle, die ich mir vorstellen kann», sagt der bald 56-Jährige und fängt an zu lachen.

Am 1. Mai 1971 war es soweit. Walter und Margrit Burkhardt übernahmen die Leitung des Betriebs, der mittlerweile nicht mehr aus dem Ortsbild von Spiez wegzudenken ist. Wenige Jahre später erhielten sie den FORD Haupthändlerstatus für das ganze Berner Oberland. Der traditionelle Familienbetrieb wurde im Jahr 1996 von ihrem Sohn Patrik übernommen, «und ich muss an dieser Stelle sagen, dass ich zu Beginn kein

Interesse an diesem Job hatte. Ein surrender Motor sagte mir einfach nichts, das habe ich anschliessend meinen Eltern mitgeteilt». Patrik arbeitete als Lehrer, «danach ging ich zur Swissair, dort war ich sechs Jahre lang, Flight Attendant».

Burkhardts wollten die Garage verkaufen und inserierten diese, «und während eines Fluges von Chicago in die Schweiz sah ich dieses Inserat, das löste etwas in mir aus. Also ging ich an einem Sonntagmorgen zu meinen Eltern, sie lagen noch im Bett, und erklärte ihnen, dass ich es doch versuchen will». Er habe seinen neuen Job sehr schnell schätzen und lieben gelernt, «und das ist bis heute so», erklärt der Geschäftsleiter der «Schönegg Garage» in Spiez. Er wisse nicht, wo die 25 Jahre geblieben sind, seit er den Betrieb seiner Eltern übernommen habe, «das ist doch einfach schön. Es war eine tolle Zeit, und wir durften viele Highlights erleben. Vor der Jahrtausendwende konnten wir die Werkstatt neu

bauen, im Jahr 2007 hatten wir eine grosse Ausstellung, wir dürfen laufend neue Produkte vorstellen, und so weiter». Ein ganz wichtiger Punkt seien die Kundinnen und Kunden, «sie sind für uns das Wichtigste». Dass diese Aussage nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, das zeigen die unzähligen Auszeichnungen, die man an den Wänden der «Schönegg Garage» findet, «wir wurden von unseren Kundinnen und Kunden insgesamt 20 Mal als beste FORD-Vertretung in der Schweiz ausgezeichnet, und das ist für mich eines der schönsten Komplimente, das man sich wünschen kann».

Der Kunde sei das Leitbild für ihre tägliche Arbeit, «das mache ich auch unserem Team immer wieder klar – denn ohne unsere Kunden könnten wir keine Löhne zahlen, das ist Fakt». Die Zahlen sprechen für sich. Nicht nur ihre Klientel sei treu, «auch unsere Mitarbeitenden schätzen die «Schönegg Garage». Erst vorletzte Woche konnte ich

einem Mitarbeitenden zu seinem 21-Jahr-Jubiläum gratulieren. Der langjährigste Mitarbeiter, sozusagen der Mechaniker der ersten Stunde, wurde vor drei Jahren pensioniert, nach 45 Jahren in unserem Betrieb». Den treuesten und damit ältesten Kunden zu benennen, das sei schwierig, «was ich aber sagen kann, meine Eltern sind mittlerweile 83-jährig, und es gibt Kundschaft, die bereits von ihnen betreut wurde».

Es gebe einen Grundsatz, den man als Geschäftsleiter einer Garage nie ausser Acht lassen dürfe, «wenn jemand mit seinem Auto bei uns eintrifft, dann lässt er Geld liegen. Punkt. Daher ist unser oberstes Gebot, dass sich die Person wohl und verstanden fühlt. Dieses Credo findet man auch in unserem Slogan wieder ‚einfach persönlicher‘ – es soll eine familiäre Atmosphäre geschaffen werden, von der Reinigungskraft, über die Kunden bis zur obersten Instanz», erläutert Patrik Burkhardt und fügt an, «schliesslich soll ein Besuch in unserer Werkstatt ein Gewinn für alle sein».

**Zurück in die Zukunft**

Die «Schönegg Garage» in Spiez bietet nicht nur Werkstatt-Dienstleistungen an, «man findet bei uns auch Fahrzeuge für jeden Geschmack und Geldbeutel». Ein Highlight rauszupicken, sei schwierig, «die Auswahl ist fast zu gross», scherzt Patrik Burkhardt, «aber was ins Auge sticht, ist der FORD Nugget. Ein Wohnmobil, das fast keine Wünsche offenlässt». Der Camper-Trend sei auch bei ihnen deutlich spürbar, «Ihre Ferien stehen bei uns bereit», mit diesem Satz machen wir die Menschen auf unser Angebot aufmerksam». Die Camper könne man nicht nur kaufen, man kann diese auch mieten. Er selbst sei ein USA-Fan, «das sieht man auch bei meinem Privatfahrzeug. Ich fahre einen FORD Explorer, ein Hybridwagen. Welches Modell es mir aber auch angetan hat, ist der neue ‚Mustang Mach-E‘ – ein vollelektrisches Fahrzeug, das wir für zwei Tage Probe fahren durften». Die Augen des Geschäftsleiters werden grösser, «und ganz ehrlich, normalerweise hört man solche Ausdrücke von mir nie, aber dieser ‚Mustang Mach-E‘ ist einfach geil!», sagt der 55-Jährige, und ein breites Lächeln umspielt seine Lippen. Die Elektromobilität hält auch bei

ihnen Einzug, «das spüren wir in den letzten Jahren immer mehr. Bei unseren Kundinnen und Kunden besteht diesbezüglich verständlicherweise auch grosser Informationsbedarf. Sie wollen wissen, was ist ein ‚Mild-Hybrid‘? Was ist ein ‚Plug-In-Hybrid‘? und so weiter». Um diese neuen Antriebsformen dem Verbraucher näherzubringen, habe man das Hybrid-Fahrzeug FORD Kuga ins Sortiment aufgenommen, «anhand dieses Wagens wollen wir unserer Kundschaft zeigen, wie ein ‚Hybrid‘ funktioniert. Man fährt in der Agglomeration beispielsweise elektrisch, wenn es nötig ist, wird der Benzinmotor dazugeschaltet. Der Vorteil ist, man kommt so nach Spanien, ohne dass man mehrere Tage einplanen muss, um sein Fahrzeug an eine Steckdose zu hängen».

FORD hat mittlerweile bekanntgegeben, dass ab 2030 keine Verbrennungsmotoren mehr gebaut werden, «und diese Entwicklung ist auf der einen Seite zu begrüssen. Aber so ‚grün‘, wie diese Vision bis jetzt umgesetzt wird, ist sie leider noch nicht», gibt Patrik Burkhardt zu bedenken. «Es gibt gewisse Punkte, die noch genauer angeschaut werden müssen. Und sei es nur die Lithium-Gewinnung, die aktuell nicht wirklich umweltfreundlich ist. Aber es sind grosse Bestrebungen im Gange, was garantiert zu einer nachhaltigeren Mobilität führen wird, und irgendwo muss man schliesslich einmal anfangen».

Nr. 189610, online seit: 30. April – 06.30 Uhr

**VIDEO**

[www.jungfrauzeitung.ch/artikel/189610](http://www.jungfrauzeitung.ch/artikel/189610)



**Garage Schönegg AG**  
 Offizieller FORD-Partner  
 Oberlandstrasse 54  
 3700 Spiez  
 Telefon 033 655 3010  
 info@schoenegg-garage.ch  
 www.schoenegg-garage.ch



Vor der Familie Burkhardt wurden in der «Schönegg Garage» Opel angeboten. Foto: zvg



Trotz der schwierigen Zeiten, Patrik Burkhardt freut sich auf die Zukunft.



Vielen Dank für Ihre Treue – Ihre Mühen  
 50 JAHRE schönegggaragespiez  
 JUBILÄUM Oberlandstrasse 54 - 3700 Spiez - VS  
 Passend zum Jubiläum wurden Camper-Tassen bedruckt.

Die Mitarbeitenden fühlen sich wohl, sie bleiben meist mehrere Jahre oder Jahrzehnte.